

Einhundert **25** Jahre

SPAR- UND BAUVEREIN

besser wohnen: gestern | heute | morgen

Der Spar- und Bauverein feiert sein
125-jähriges Jubiläum



Es waren Arbeiter der Eisenbahn, die vor 125 Jahren die Wohnungsbaugenossenschaft „Spar- und Bauverein Paderborn“ gründeten. In der wirtschaftlich aufstrebenden Stadt Paderborn fanden sie keine Wohnungen. Die Genossenschaft baute für ihre Mitglieder guten und günstigen Wohnraum. Diese Idee überzeugt die Paderborner bis heute – trotz zweier Kriege, nach Inflationen, Hunger, sozialer Not und Währungsreform.

Die Gründungsmitglieder wollten 1893 keine Mietskasernen errichten, sondern „kleine, höchstens zweistöckige Gebäude“. Familiengerechte Wohnungen sollten entstehen, in einem gesunden Wohnumfeld mit viel Grün.

„Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen viele“ war der Leitsatz bei der Gründung. Dieser Gedanke setzte sich durch. 1894 wurde das erste Projekt des Spar- und Bauvereins in der Franz-Egon-Straße abgeschlossen. Heute steht das Gebäude, ein Schmuckstück im Riemekeviertel, unter Denkmalschutz.

Seine erste große Herausforderung meisterte der Spar- und Bauverein Paderborn in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Nach dem Ersten Weltkrieg fehlten wieder Wohnungen in Paderborn. Der Spar- und Bauverein gehörte zu den Wohnungs-

baugenossenschaften, die vor allem in der Südstadt neuen Wohnraum schufen.

Nach den Bombenangriffen 1945 fand der Neubeginn unter den schwierigsten Bedingungen statt.

Die Mitglieder räumten selbst die Trümmer weg, klopfen Steine und errichten auf den alten Grundmauern ihre neuen Wohnungen.

1966 begannen die Arbeiten am Berliner Ring. Östlich der Innenstadt entstand bis 1972 auf der grünen Wiese ein komplett neues Stadtviertel. Paderborn entwickelte sich zur Großstadt und der Spar- und Bauverein brachte großstädtische Architektur und zeitgemäßes Wohnen in die Stadtlandschaft des Nachkriegs-Paderborn.

50 Jahre nach dem Bau sind die Wohnungen am Berliner Ring bei Mietern immer noch beliebt. In den vergangenen Jahren wurde das Viertel vollständig architektonisch neugestaltet und den heutigen energetischen und demographischen Ansprüchen angepasst. Für die außergewöhnlichen Beleuchtungs- und Farbkonzepte am Berliner Ring zeichnete die Stadt Paderborn den Spar- und Bauverein aus. Komplett neue und erheblich vergrößerte Balkone strukturieren die Fassaden. Inmitten von großzügigen parkähnlichen Grünflächen vermitteln auch diese Wohnanlagen Geborgenheit und ruhiges Wohnen – inklusive Wohlfühlfaktor, wie überall beim Spar- und Bauverein Paderborn.

Als in den neunziger Jahren der Umweltgedanke an Bedeutung gewann, beteiligte sich die Genossenschaft an der Weltausstellung Expo in Hannover, revitalisierte an der Robert-Koch-Straße eine Industriebrache und baute 164 Wohnungen in einem ökologischen Wohnumfeld.

Auch auf die sich ankündigenden demographischen Veränderungen der Gesellschaft reagierte die Spar- und Bauverein Paderborn eG früh. Bereits 2007 eröffnete sie die „Sighard-Gärten“ mit Senioren-Apartments und einer Senioren-Wohngemein-

Das erste Projekt: Franz-Egon-Straße



schaft, die vom Partner Caritasverband Paderborn betreut wird.

Dieses Konzept des Mehr-Generationen-Wohnens baute die Genossenschaft fast im Jahresrhythmus aus: 2010 im Wohnprojekt „Tegelbogen“, 2013 das „Pontanus-Carré“ als inklusives Wohnmodell. In die Planung für das Mehr-Generationen-Konzept war auch der Verein „Gezeiten e.V.“ von Anfang an eingebunden. 2015 entstand in Wewer mit dem Karolinger Hof das Bauprojekt „Wohnen mit Versorgungssicherheit“. In die 2016 eröffnete Wohnanlage an der Pankratiusstraße nahm der Spar- und Bauverein die Kindertagesstätte „Spielkiste e.V.“ und eine Senioren-WG der Caritas als Mieter auf. Auch im Jubiläumsjahr bleibt der Spar- und Bauverein Paderborn seinem Vorsatz treu, immer wieder neue Bevölkerungsgruppen in inklusive Wohnprojekte einzubinden. Im „Albert-Schweitzer-Haus“ in Schloß Neuhaus leben seit 2018 Menschen mit Demenz in einer von der „Diakovita – Lebenswert für Senioren GmbH“ betreuten Wohngemeinschaft. Nach drei Jahrzehnten voller Innovationen ist der Spar- und Bauverein längst nicht müde geworden.



Das Wohnprojekt Tegelbogen

An der Heiersmauer entsteht in bester Innenstadtlage ein Neubau: Paderborner können dort mitten in der City, im historischen Ükern und im Schatten des Doms wohnen.

Ein anderes Vorzeigeprojekt wird jetzt im November 2018 die ersten Mieter aufnehmen. „shipshape 101“, das Studentenwohnheim direkt gegenüber der Universität, heißt nicht umsonst so. Wie ein Schiff, das sich der Stadt nähert, ragt es an der Warburger Straße auf: ein markantes städtebauliches Erkennungszeichen für das neue Paderborn und für die Wohnungsbaugenossenschaft, die seit 125 Jahren das Bild der Stadt mitprägt – zum Teil futuristisch, innovativ und besonders nachhaltig.

shipshape101

living and studying



looking for a new port?

... boarding begins 11/2018

Gegenüber der Uni

All-inklusive-Miete

**Vollständig eingerichtete
Apartments**

Full-Service

Rooftop-Lounge Area

High Speed Internet



Spar- und Bauverein Paderborn eG | Giersmauer 4a | 33098 Paderborn

Telefon 05251 2900-41 | shipshape101.de